

„Zusammen noch stärker“

FUSION Wiltz und Eschweiler

Armand Hoffmann

Am 5. Januar fand die erste gemeinsame Gemeinderatssitzung der ehemaligen Kommunen Wiltz und Eschweiler statt. Der Gemeinderat setzt sich bis zu den nächsten Kommunalwahlen am 8. Oktober 2017 aus 18 Personen zusammen. Danach wird die Zahl wieder auf 13 reduziert.

WILTZ Durch die Fusion rücken nicht nur zwei Gemeinden enger zusammen, sondern es treffen auch zwei verschiedene Wahlsysteme aufeinander. Der Kandidat mit den meisten Stimmen bekleidet in einer Majorz-Gemeinde den Bürgermeisterposten. Die Kandidaten müssen nicht unbedingt einer Partei angehören, um gewählt zu werden. Das Wahlgesetz sieht vor, dass eine Gemein-



Die Gemeinde zählt jetzt 7.100 Einwohner

Zur Person:

Michael Schenk ist 29 Jahre alt und seit ein paar Wochen verheiratet. Er arbeitet als „Chargé de direction“ in der „Maison relais un der Atert“. Seit 2009 ist er Mitglied bei der LSAP. 2011 wurde er auf Anhieb in den Schöffenrat der Gemeinde Eschweiler gewählt.



Foto: Commune de Wiltz

de vom Majorz- zum Proporzsystem wechselt, wenn sie die 3.000-Einwohner-Grenze überschreitet. Somit wird Eschweiler bei den kommenden Wahlen nach dem Proporzsystem abstimmen. Das *Tageblatt* hat sich mit Michael Schenk, einem der neuen Schöffen getroffen, um mit ihm über die nötige Fusion sowie die zukunftsweisenden Projekte der neu fusionierten Gemeinde Wiltz zu reden. „Kleine Gemeinden werden es in Zukunft immer schwerer haben, sich behaupten zu können. Deshalb war eine Fusion für die Gemeinde Eschweiler nur eine Frage der Zeit. Als Erstes wurden Gespräche mit der Gemeinde Kiischpelt aufgenommen, diese führten jedoch zu keinem gemeinsamen Nenner. Da wir uns ein Dorf (Erpeldingen)

mit der Gemeinde Wiltz geteilt haben, wurden auch hier Fusionsgespräche geführt“, erklärte Schenk. Bei dem nötigen Referendum am 25. Mai 2014 hatten sich 54 Prozent der Bürger aus Eschweiler und 80 Prozent der Einwohner aus Wiltz für eine Fusion ausgesprochen. „Wiltz hat zurzeit zwei Hochschulen und es werden noch zwei weitere folgen. Ziel ist es, weitere Arbeitsplätze in der Gemeinde anzusiedeln und den Tourismus weiter zu fördern. Durch die Fusion wird die Nordregion des Landes weiter gestärkt und deutlich attraktiver für Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber“, so der Schöffe gegenüber dem *Tageblatt*. Die Gemeinde Wiltz wird den Naturpark Norden weiter vorantreiben und versuchen, die Lebensqualität weiter zu verbessern. „Die

Vorteile für die Bürger aus Eschweiler liegen auf der Hand. Alle Bewohner können nun von den in Wiltz angebotenen Diensten profitieren. In der Gemeinde Eschweiler waren drei Arbeiter beschäftigt, da kann man nicht mit einer großen Gemeinde wie Wiltz konkurrieren“, präzisiert Schenk. Um den Touristen auch bei schlechtem Wetter etwas bieten zu können, wird ab 2016 ein Indoor-Minigolf-Platz gebaut. In einem alten Hotel in Wiltz werden für 4,8 Millionen Euro rund 70 Studentenwohnungen entstehen. Für die Senioren in Eschweiler werden acht altersgerechte Wohnungen, die auf Wunsch auch betreutes Wohnen bieten können, gebaut. In Wiltz wird außerdem ein neuer Kletterpark entstehen. Bis zu den nächs-

ten Wahlen ist der Gemeinderat aus Eschweiler neutral und stimmt als Person ab und nicht, wie in Proporzgemeinden üblich, nach Parteiprogrammen. „Nicht jeder hat bereits eine Parteikarte, jedoch kann man schon einige Tendenzen und Vorlieben erkennen. Für die kommenden Wahlen werden die Listen von elf auf 13 aufgestockt und alle Parteien werden mit allen Mitteln versuchen, ihre Listen zu füllen. Spätestens dann muss jeder Farbe bekennen. Auf den Listen werden dann Leute aus Wiltz sowie aus Eschweiler zu finden sein. Ich glaube nicht, dass der alte Gemeinderat aus Eschweiler dabei schlechter davonkommt, denn die Leute werden unsere Arbeit zu würdigen wissen und wieder für uns stimmen“, so Schenk zum Abschluss.

MERCI GÉRALD ! FIR 20 DÉNGSCHTJOER

Déi ganz Equipe vun *de Buedemleër* gratuléiert dem Gérald fir seng 20 Déngschtjoer, déi hien haut ob den Dag feiert. Zemools d’Famill Jungers seet him e grouse Merci fir säin Engagement, seng Loyalitéit an déi gutt Aarbecht, déi hien an 20 Joer geleescht huet. Op dass nach vill gemeinsam Joren dobäi kommen!



Gérald Giannini

de Buedemleër
votre spécialiste du revêtement de sol

Ehlerange ■ ZARE Ouest ■ Tel 558 758-1 ■ www.d-b.lu

eschopping
city
mam escher geschäftsverband
eschopping.lu

**MAGASINS
OUVERTS
DIMANCHE
11 JANVIER
de 14 à 18h**

„Maxime Bender Quartet“

ETTELBRUCK Ce vendredi soir, le „Maxime Bender Quartet“ jouera un concert à 20.00 heures au Centre des arts pluriels à Ettelbruck (CAPe). Le jeune saxophoniste Maxime Bender et son groupe présentent en concert leur nouvel album „Path of decision“. A travers ce nouvel opus, le quartet tente de franchir un pas décisif en délaissant clairement les sentiers battus du jazz tels que nous les connaissons jusqu’à présent. La sécurité des structures harmoniques et rythmiques habituelles, qui façonnent l’identité et le jeu du quartet de jazz, est délibérément dissoute et remplacée par quelque chose de plus frais, de plus libre, de plus novateur et certainement de beaucoup plus passionnant. Les quatre musiciens ouvrent ainsi de nouveaux espaces de composition spontanée et établissent une communication musicale directe et instantanée, toujours à la recherche d’un flux illimité d’énergie créatrice. Le ticket d’entrée à demi tarif coûte 10 euros, le plein tarif est à 20 euros.